

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Lineare Abhängigkeit und Unabhängigkeit von Adjazenz**

1. Eine Frage, die oft gestellt wird, ist die: Ist es wirklich nötig, innerhalb der in Toth (2015) eingeführten ontischen Relation  $R^* = [Ad, Adj, Ex]$  der Adjazenz einen eigenen kategorialen Status einzuräumen? Genügt es nicht, Adj durch  $R[Ad, Ex]$ , d.h. als Rand von Adessivität und Exessivität, zu definieren? Wer so argumentiert, steht zwar auf dem Standpunkt der traditionellen Kybernetik, welche die Umkehrbarkeit der Aussen-Innen-Relationen allein subjektunktional, d.h. durch Einführung eines (im übrigen nicht formal faßbaren) Beobachtersubjektes, erklärt, übersieht aber, daß diese Konzeption allein deswegen, weil natürlich auch die Informationstheorie wie alle übrigen mathematischen Disziplinen auf dem Boden der 2-wertigen aristotelischen Logik steht, sogleich zu Kontradiktionen führt (vgl. dazu ausführlich Toth 2016). Im folgenden wird die (relative) lineare Unabhängigkeit von  $Adj \subset R^*$  anhand von drei möglichen und paarweise inkompatiblen Randrelationen aufgezeigt.

### 2.1. $Adj = R[Ad, Ex]$



Rue Blomet, Paris

2.2. Adj = R[Ex, Ad]



Rue Bervic, Paris

2.3. Adj  $\neq$  R[Ad, Ex]  $\neq$  R[Ex, Ad]



Parc Montsouris, Paris

Im Falle von 2.1. und 2.2. ist also die Vorder- und die Hinterseite eines Hauses völlig unabhängig von der Subjektperspektive (genauso wie die Differenz zwischen dem Außen und dem Innen eines Hauses). In diesem Falle gilt also die Ungleichung der Konversion einer Randrelation zwischen Adessivität und Exessivität bzw. umgekehrt. Im Falle von 2.3. gibt es überhaupt keinen von Adessivität und Exessivität (bzw. umgekehrt) differenzierbaren Rand, obwohl selbst in diesem Falle wiederum völlig unabhängig von einem Beobachter-subjekt genau angegeben werden kann, was innerhalb und was außerhalb dieses Systems ist.

#### Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Subjektperspektive ontischer Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

21.1.2015